

19079 Goldenstädt (LUP)

[~ 24 km nw 19370 Parchim; UTM: 32U 664 5926]

Goldenstädt wurde im Jahre 1285 das erste Mal als "Goldenstede" urkundlich erwähnt. Der Name wurde von Siedlern aus der Region um Diepholz im heutigen Niedersachsen mitgebracht. Im Ort befand sich nach dem 30jährigen Krieg eine Küsterschule. 1733 fand bei Jamel, nördlich von Goldenstädt, im Zuge einer Reichsexekution eine Schlacht zwischen Herzog Karl Leopold und den Reichstruppen Kaiser Karls VI. statt. Im „Flickenteppich“ des „Heiligen Römischen Reiches“ war die Reichsexekution bis 1806 eine mit militärischer Gewalt verbundene Maßnahme zur Durchsetzung von Beschlüssen des Reichstages, kaiserlicher Anordnungen oder Urteilen des Reichskammergerichts.



Die Kirche ist ein, nur noch nachlässig gemauerter, Feld- und Backsteinbau aus dem 15. Jh. mit dreiseitigem Ostschluss, östlich abgewalmtem Dach und Stützpfelern. Der Chor sollte wahrscheinlich gewölbt werden. Der geschnitzte Altaraufsatz entstand um 1700. Die hölzerne Kanzel von 1766 steht auf einer gedrehten Säule.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Dütschow, Klinken, Raduhn.

